

monika= (oder Stimm=) Kästen auf der einen Seite einen Blasebalg und auf der anderen Seite der Windführung zu den Stimmzungen Tasten. So entstand die Ziehharmonika. Der Form nach unterscheidet man *Accordions* (länglich viereckig) und *Concertinos* (sech= und achteckig). Die Anfertigung der Mundharmonika besteht seit Mitte der dreißiger Jahre, die der Ziehharmonika seit Anfang der fünfziger Jahre. Die Arbeitstheilung ist vollständig. Die Zinkplatten, auf welche man die Stimmzungen fest nietet, werden gerichtet und gerade gemacht, die Zungenlöcher durchgestoßen, die Löcher für die Nieten gebohrt und die Platten nochmals gerichtet und glatt gefeilt. Ein anderer Arbeiter fertigt die Federn (Metallzungen) aus Messing oder Neusilber, feilt sie nach der Stimmung zurecht, befestigt sie mit Drahtnieten auf der Platte, richtet und stimmt sie durch Biegen, Abfeilen, Festermachen u. s. w. Darauf folgt das Reinstimmen der Platten, das Beledern derselben für Ziehharmonikas, das Aufschrauben auf die Holzgehäuse, das Fertigmachen und nochmalige Reinstimmen. Andere Arbeiter machen die Kästchen: für Mundharmonika lediglich durch Aussägen und Ausstoßen aus einem Holzkloze; für Ziehharmonika durch Anfertigung des Gehäuses, des Resonanzbodens und des Balgrahmens; die Ausstattung durch Belegen mit Jacarandafournire, Neusilberrand und Einlagen von Perlmutter, Goldfisch, Neusilber, Elfenbeinimitation oder Messing. Die Claviaturmacher fertigen die kleinen Klappen und Drahtfedern, beledern die Klappendecken, bohren die Kästchen, in welche die Claviatur eingesetzt wird, und bezeichnen jedes Loch mit Nummer. Sodann kleben sie den Gazebezug ein, setzen die Tasten auf die Klappe und machen das Gehäuse durch Beledern luftdicht. Die Tasten sind Holz mit Knochenplättchen, Holz mit Neusilberüberzug, oder Elfenbein; die Luftklappen Messing oder Neusilber. Die Anfertigung der Bälge besteht aus dem Zuschneiden und Faltigpressen der Pappen, dem Aufleimen des Balges und der Lederecken, dem Ueberziehen mit Papier, dem Beledern des unteren Theiles und dem Zusammenschrauben von Balg und Stimmkästen.

Das Fertigmachen des Instruments und das Futteralmachen beschließen die Einzelarbeiten. Eine Maschinenfabrik fertigt seit etwa zwanzig Jahren Hilfsmaschinen für die Instrumentenfabrikation, Hobel=, Bohr= und Schneidemaschinen, Plattenstanzmaschinen, Stimmenfraismaschinen. Die Anfertigung von Mundharmonikas ist in Folge der immer schlechter werdenden Qualität bedeutend zurückgegangen. Nur in den besseren und feineren Sorten haben die Richter=Harmonikas noch befriedigenden Absatz nach Deutschland, der Schweiz, Rußland, Schweden und Amerika.